

gepunktete Linie in der untenstehenden Grafik) auf über 5°C kletterten, wurde das Wachstum Anfang März durch tiefe Nachttemperaturen noch einmal verlangsamt.

Mit Ende der ersten Märzhälfte stiegen die Temperaturen im Boden kontinuierlich an und liegen seit Anfang Mai in 20 cm Tiefe bereits über 10°C. Während die Gerste und der Roggen bereits die Grannen spitzen, entwickelt sich beim normal gesäten Weizen in Kürze das Fahnenblatt.

BERATUNGSRUNDBRIEF

EINLADUNG ZU DEN FELDBEGEHUNGEN/ SPRECHTAGEN MIT CHLOROPHYLLMESSUNG

10. Mai 2023

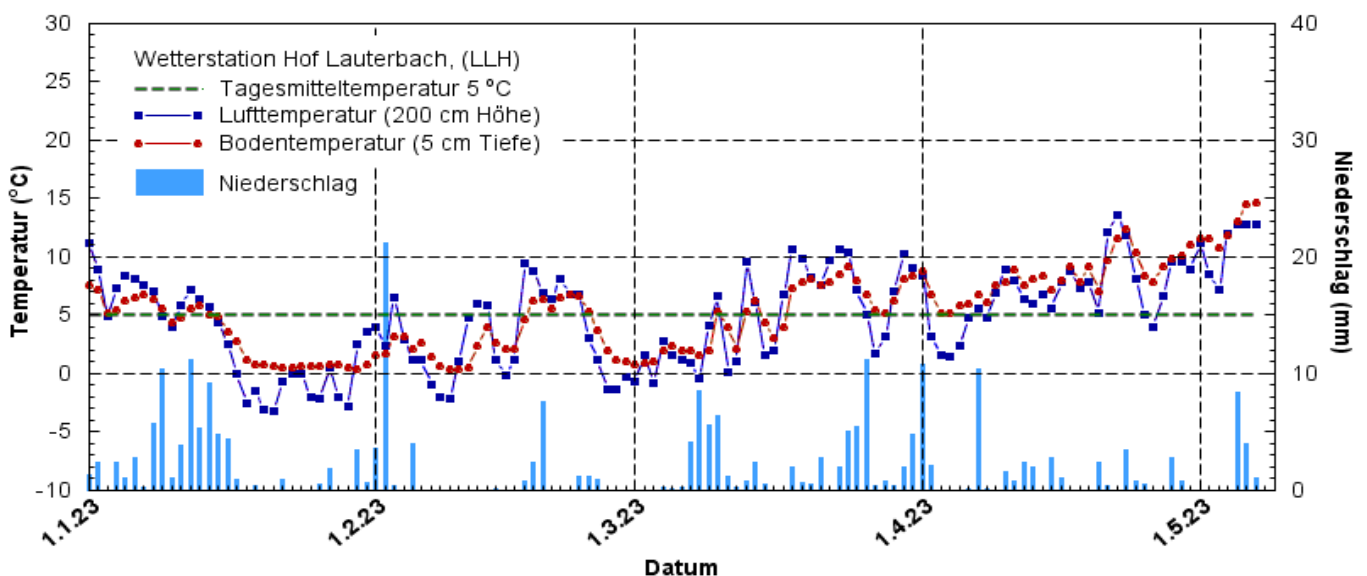
Aktuelle Situation

Das erste Jahresquartal 2023 war insgesamt milder und regenreicher als die vergangenen Jahre. Insgesamt fielen an der Wetterstation des LLH in Hof Lauterbach in diesem Jahr bisher 242 mm, in Mühlhausen 259 mm und in Rhena 331 mm. Während Anfang Januar und Ende Februar eher frühlingshafte Lufttemperaturen herrschten und auch die Bodentemperaturen in 5 cm Bodentiefe (rot

Einschätzung der Stickstoffnachlieferung aus dem Boden

Nachdem die Bodentemperaturen bereits über 10°C liegen und die Lufttemperaturen jetzt weiter angestiegen sind, setzt die Stickstoffmineralisierung im Boden deutlich ein. Dies wird noch gefördert durch die vorhandene Bodenfeuchte, die sich jetzt dem für die Mineralisierung optimalen Zustand nähert.

Im Gegensatz zum Bodenstickstoff, der seinen Beitrag zur Pflanzenernährung aktuell leistet, ist die Stickstoffversorgung aus Güllegaben in diesem Jahr eher im Hintertreffen. Dies liegt an der sehr späten Befahrbarkeit der Flächen und der dadurch verzögerten Gülleausbringung in die



stehenden Bestände. Vor allem bei Rindergülle-Kopfdüngung ist dadurch mit einer etwas späteren N-Freisetzung zu rechnen.

Um trotzdem die Bodennachlieferung optimal berücksichtigen zu können, sollte mit der N-Tester-Messung (Chlorophyllmessung) der Versorgungszustand vor allem des Winterweizens gemessen werden.

Angebot Chlorophyllmessung

Durch die späte Befahrbarkeit der Flächen, haben sich alle Feldarbeiten deutlich nach hinten verlagert und stehen alle auf einmal an.

Aus diesem Grund bieten wir Ihnen an, dass wir für Sie den N-Bedarf Ihrer Flächen messen und die Ergebnisse mit Ihnen besprechen.

Der optimale Zeitpunkt für die Messung beginnt mit dem Schieben des Fahnenblattes (Stadium 37) und reicht bis zur vollen Entwicklung des Fahnenblattes (Stadium 39). In diesem Zeitraum hat eine N-Düngung noch eine hohe Effizienz und wirkt sowohl auf die Ertragskomponenten als auch auf die Rohproteingehalte! Mit fortschreitender Entwicklung der Pflanze nimmt die N-Effizienz und die Düngerwirkung deutlich ab.

Vor allem für die Weizenflächen können Sie dazu in den kommenden Tagen folgende Angebote wahrnehmen:

- 1) **Zeitersparnis für Sie:** Sie teilen uns die Flächen mit, auf denen wir messen sollen. Wir benötigen dazu die Angabe der angebauten Sorte und die bisher erfolgte Düngung.
- 2) **Wenn Sie etwas Zeit übrig haben:** Sie vereinbaren mit uns einen Termin, an dem wir uns im Feld treffen, Ihre Flächen gemeinsam messen und die Ergebnisse besprechen. Auch dazu brauchen wir die angebaute Sorte und die bisherige Düngung.
- 3) **Wenn Sie viele Messergebnisse brauchen:** Wir vereinbaren einen Termin, an dem wir uns zum Messen treffen und Sie bringen bereits

jeweils mindestens 30 selbst gepflückte Halme je Schlag von einigen Ihrer Flächen mit (Kurzanleitung siehe im folgenden Text).

Alternativ bieten wir am Dienstag, den 16. Mai 2023 drei Chlorophyll-Sprechtag/Feldbegehungen an folgenden Treffpunkten an:

Uhrzeit	Ort / Treffpunkt
17:00	Betrieb K. Wittmer-Eigenbrod, Hof Lauterbach, 34516 Vöhl
19:00	Dorfgemeinschaftshaus Ober-Ense
19:00	Betrieb Bruno Wolff Am großen Hagen 3, 34477 Korbach

Bringen Sie hierzu bitte je Schlag **30 komplette Halme/Triebe** mit, die **über die gesamte Fläche verteilt** gepflückt werden sollten. Die Triebe können frühestens bereits vormittags gesammelt und an einem kühlen Ort gelagert werden. Trennen Sie die Proben möglichst nach Schlägen (in Tüten) und schreiben Sie unbedingt die jeweilige **Sorte** des Wintergetreides und die **bisherige Düngung** dazu.

Sollten Sie Fragen zu den Themen des Rundbriefes haben, können Sie uns gerne anrufen.

Mit freundlichen Grüßen

Juliane Alt

Matthias Peter

Tel: 06002 – 99 250 19

Mobil: 0175 94 716 02